



Frohsinn beim FKK-Jubiläum

Fehrbellins Jecken feierten am Sonnabend das 50-jährige Bestehen des Fehrbelliner Karneval Klubs. Gründerin Marianne Sternbeck wurde besonders geehrt. (Seite 4) Foto: Mahler

## Mutter Sternbeck – Star des Abends

50 Jahre Fehrbelliner Karneval Klub: Bei der Jubiläumsfeier gab es viel zu lachen

Von Christin Andrae

**FEHRBELLIN** ■ Vor einem halben Jahrhundert: Marianne Sternbeck saß mit ihrem Mann Ernst und Freunden beisammen. Da kam ihnen die Idee, doch etwas für den Karneval zu tun. Leider fehlte es an Mitgliedern, da die Resonanz der damaligen Fehrbelliner nicht sehr groß war.

Also musste etwas passieren. Marianne Sternbeck plante eine „Blitzaktion mit Überzeugungseffekt“. Sie ließ sich mit ihrem Mann, beide als Prinzenpaar verkleidet, in den Fehrbelliner Hof mit zwei echten Ponys fahren. Das erregte Aufsehen, da zu diesem Zeitpunkt der Schäferhundeverein feierte. Doch die „Nacht- und Nebelaktion“ diente ihrem Zweck. Denn einige Fehrbelliner beteiligten sich ab sofort an dem neu gegründeten Fehrbelliner Karneval Klub (FKK).

Viele ehemalige Mitglieder sowie Sponsoren des FKK fanden sich am Samstagabend im Fehrbelliner Hof ein. Marianne Sternbeck, von den 41 Mitgliedern des FKK nur Mutter Sternbeck genannt, war die Hauptperson. Die Fehrbellinerin sagte: „Ich freue mich, dass ich diesen Tag mit allen Ehemaligen feiern kann“. Die 82-jährige ist bei jedem Auftritt mit ihrem Notkoffer, der mit allen kleinen Dingen versehen ist, die für eine schnelle Reparatur vor dem Auftritt notwendig sind, dabei.

Durch die vorgeführten und ausgelegten Fotos aus allen Jahrzehnten war für Ge-

sprächsstoff der etwa 120 Gäste gesorgt. Außerdem wurde mit Interesse das jetzige Programm angeschaut. Die Lachmuskeln wurden unter anderem vom Männerballett Hupf dolls in Anspruch genommen. Diese glitten mit Ballettröckchen ausgestattet über das Parkett. Auch andere Teile des Programms, wie die Quizshow „Raschi! Raschi!“ und „Das Alp(T)-Raumschiff“, brachten die Gäste zum Lachen. „Und das ist gut so“, schien sich Ute Behnicke, Bürgermeisterin von Fehrbellin, zu denken und sagte: „Lachen ist gesund.“ Sie spornete den FKK mit den Worten „Tut etwas für die Gesundheit unserer Stadt!“ an.

Die Band Charisma, die seit 1997 mit dem FKK zusammenarbeitet, brachte das Publikum in den Pausen mit Liedern zum Tanzen und Schunkeln in Stimmung. Tom Berger, der Programmdirektor, sagte: „Es ist harte Arbeit, aber es macht Spaß“. Der Neuruppiner nimmt sich jeden Sommer zwei Wochen frei, zieht sich an die Müritz zurück und arbeitet das neue Programm aus. Somit ist alles aus eigener Hand. Trotz herrschendem Männermangel kann die Vorsitzende des FKK, Irmhilde Zemlin, die durch das Programm leitete, sehr stolz auf den FKK sein. Zu spruch bekamen sie von allen Seiten. Lothar Helwig, einer der Sponsoren, schwärmte: „Ich freue mich jedesmal wieder, hier zu sein.“ Ebenfalls sehr angetan vom FKK ist der Geschäftsführer des Fehrbelliner Hofes, Ralf Schmietzdorf:



Fuß-Akrobatik.



Ein Pferd mit Geschichte.



Immer im richtigen Schritt.

„Jeder Auftritt ist ein Erfolg“, meinte er, und das spiegelt sich auch in den ausverkauften Vorführungen wieder. Der Fehrbelliner Hof ist der Übungsort des FKK.

Silke Hasse, eine seit Jahren treue Zuschauerin und ehemaliges Mitglied, sagt: „Ich bin jedes Jahr aufs Neue begeistert“. Rückblickend erzählte Ernst Taubert, der als



Das Prinzenpaar Jürgen und Brigitte Sternbeck beim Tanz. Fotos (4): Mahler

16-Jähriger bei Marianne Sternbecks Blitzaktion einer der Pferdeführer war: „Das war schon eine tolle Truppe.“ Zu dem heutigen FKK sagte er: „Ich bewundere die Leute.“

Diese Begeisterung scheinen viele mit ihm zu teilen, denn der Fehrbelliner Karneval Klub ist fester Bestandteil des Lebens in der Rhinstadt geworden.